

Erfahrungsbericht Napier University Edinburgh (Double Degree)

Wohnen:

Ich habe mich dafür entschieden mich für ein Wohnheim der Universität zu bewerben. Nach Angabe meiner Prioritäten wurde mir dann das Wohnheim 'Orwell Terrace' zugewiesen, welches im Jahr 2016 neu eröffnet wurde. Mit rund 700€ im Monat sind die Wohnheime zwar recht teuer jedoch bietet es auch reichlich Vorteile. Man lernt ganz einfach viele neue Leute kennen, da in den Wohnheimen meist nur „Freshers“ und Austausch-Studenten wohnen. Des weiteren ist die Lage perfekt, da es ziemlich genau zwischen Uni und Innenstadt liegt. Zu Fuß ist man in knapp 10-15 Minuten am Grassmarket, wo sich die meisten Pubs und Clubs befinden. Direkt hinter dem Wohnheim ist ein großer Lidl, was das einkaufen sehr bequem macht. Zwei Minuten zu Fuß befindet sich der Fountain-Park in dem man diverse Restaurants, Kino, Bowling-bahn, Casino und auch Fitness-Studio findet. Abgesehen von dem hohen Preis kann ich das Wohnheim Orwell-Terrace nur empfehlen.

Uni:

Da ich mich für einen Double-Degree ohne Bachelor-Arbeit entschieden habe, hatte ich zwei normale Auslandssemester. Pro Semester sind 3 Kurse zu belegen, welche mit jeweils 10 ECTS bewertet werden. Im Schnitt ist man ca. 10 Stunden die Woche in Vorlesungen/Tutorials was sich mit etwas Glück auf 1-3 Tage einteilen lässt. Jedoch ist es an der Napier University so dass man in fast jedem Fach während dem Semester einen Report/Essay schreiben muss, was selbstständige Arbeit erfordert. Die Bibliothek und Online-Angebote bieten jedoch genügend Literatur, um diese Aufgaben zu bewältigen. Teilweise beinhalten Kurse auch Gruppenarbeiten welche in der Regel mit Vorträgen verbunden sind. Dies ermöglicht erneut viele Studenten kennen zu lernen. In den meisten Kursen gibt es auch eine Abschlussprüfungen, welche von der Gewichtung meist zwischen 70-50% der Gesamtnote ausmacht. Von den Anforderungen her ist es eher schwer mit Deutschland zu vergleichen. Der Umfang in den Prüfungen ist oft etwas weniger und konkret eingegrenzt, was es ermöglicht sehr gezielt zu lernen. Jedoch bedarf dafür das Schreiben des Essays/Reports einen etwas höheren Aufwand. Jedoch muss davor keiner eingeschüchtert sein, es ist alles gut zu bewältigen und bei Problemen kann man sich auch jederzeit an die Professoren wenden.

Leben in Edinburgh:

Die Stadt bietet jede Menge Aktivitäten und Attraktionen. Es gibt unzählige schöne kleine Cafés. Die Stadt bietet unzählige von historisch bedeutsamen Plätzen. Von dem Castle, über den Carlton Hill, Arthur Seat, Royal Britannia, dem Schottischen Parlament bis hin zum Portobello Beach ist für Jedermann etwas dabei. Natürlich kommt auch das Feiern nicht zu kurz. Neben den zahlreichen Flat-Partys in den Wohnheimen gibt es auch unzählige Pubs und Clubs zur nächtlichen Unterhaltung. Allgemein ist das Leben nicht gerade günstig in Edinburgh, wenn man sich jedoch etwas eingelebt hat, findet man schnell einen weg Geld zu sparen. Persönlich habe ich es nicht sehr viel teurer empfunden als zu Hause. Wer sich für Fußball interessiert kommt auch in Schottland nicht zu kurz. In unmittelbarer Nähe gibt es mit Hibernian und Hearts gleich zwei Klubs die (nun wieder) in der ersten Schottischen Liga spielen. Auch wenn sich über die Qualität streiten lässt bieten die Stadien doch eine sehr schöne Atmosphäre. Natürlich sollte man auch mindestens einmal zu einem Rugby-Spiel in das BT-Murrayfield Stadium gehen (10min zu Fuß), nur zu empfehlen (selbst wann man von den Regeln keine Ahnung hat). Das wichtigste

Fortbewegungsmittel in der Stadt ist eindeutig der Bus. Auch wenn es seine Trambahnlinie gibt, wird diese eher weniger genutzt. Das Bus-netz ist extrem gut ausgebaut und funktioniert auch hervorragend. Als Student bekommt man ein Monatsticket bereits für 40 Pfund. Wenn man sich für ein Wohnheim am Haymarket entscheidet erreicht man den Flughafen innerhalb von knapp 20 Minuten und ist in 5 Minuten an der Princess Street.

Insgesamt kann ich Edinburgh als Auslandsemester nur empfehlen, traumhafte Stadt und man findet schnell neue Freunde aus der ganzen Welt.

Bei weiteren Fragen könnt ihr mir gerne per Mail schreiben adrian.kuhn@hs-augsburg.de